

“ D’GEMENGEWO ”

BÄERTRÉFF

No 8 / 2002

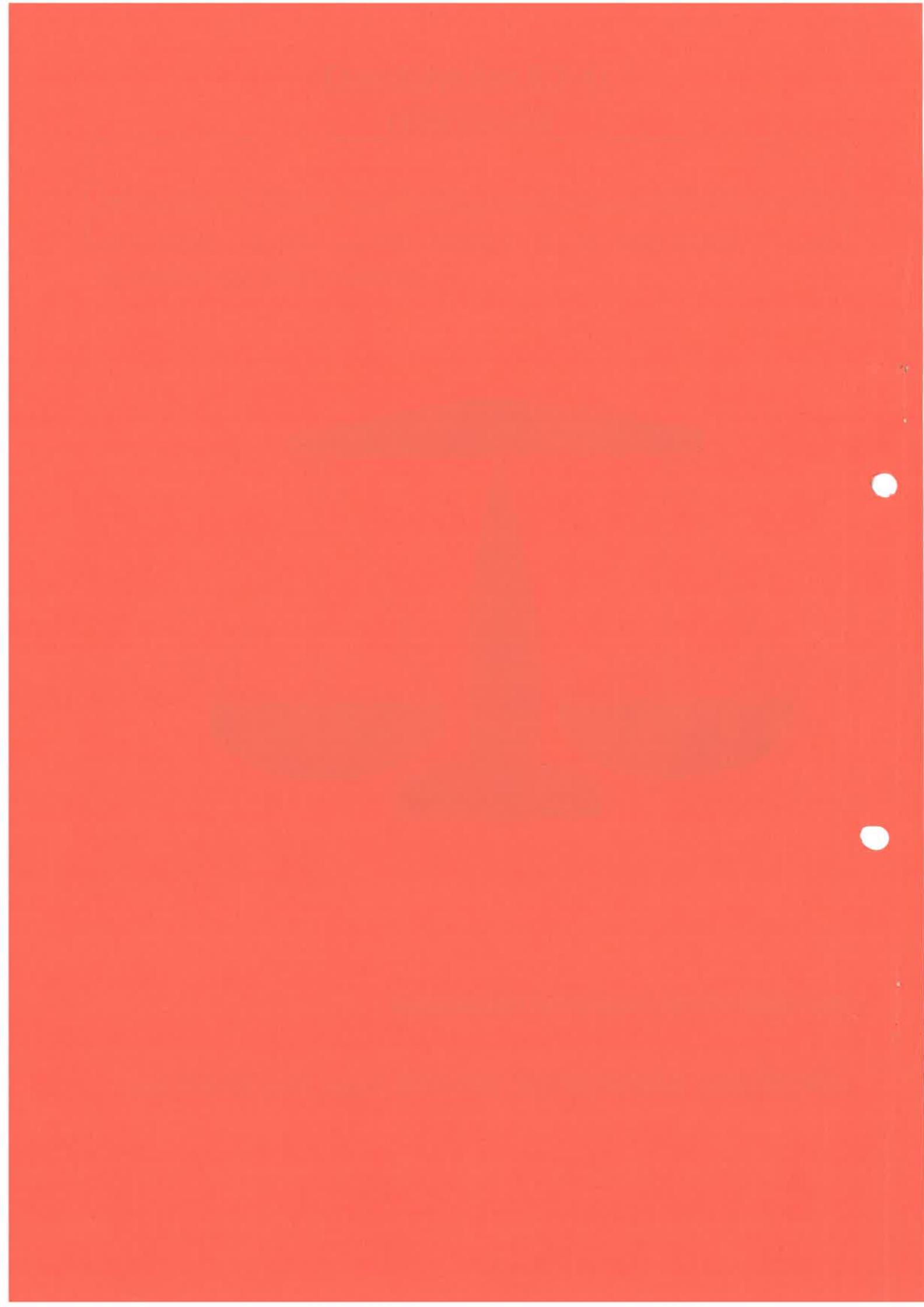
Informationsblatt vun der Gemengerôtssëtzung vum 15. November 2002

Erschéngt no jidder Gemengerôtssëtzung



ERAUSGINN VUN DE GEMENGERÔTSMEMBEREN

ADEHM Guy REISDORF Ed. REUTER Carlo WALERIUS Ern



Gemeinderatssitzung vom 15. November 2002

Anwesend : Georges Konsbruck Bürgermeister; Léon Conrad , Yvonne Scholtes - Bausch Schöffen ; Guy Adehm, Pierre Daleiden, Edouard Reisdorf, Ern Walerius, Carlo Reuter (ab 19.30 Uhr) Gemeinderäte.
Claude Oé, Gemeindesekretär.

Nicht anwesend: Rat Carlo Steimetz (beruflich verhindert)

Bürgermeister Konsbruck eröffnete die Sitzung um 19.00 Uhr im Beisein von 2 Zuhörern.

Zu Beginn der Sitzung wurde eine Gedenkminute für die Opfer der Flugzeugkatastrophe vom 6. November 2002 in Luxemburg eingelegt.

Danach wurde über die Aufnahme eines von den Räten Adehm, Reisdorf, Reuter und Walerius eingereichten Zusatzpunktes abgestimmt i.e. :

*** Etant donné que nous constatons une immobilisation persistante dans le dossier relatif à la réalisation d'une piscine régionale. Etant donné que cet état des choses n'est nullement profitable au sport scolaire et au tourisme dans notre commune, nous vous prions de bien vouloir nous faire savoir comment vous pensez accélérer le projet?**

Mit einem klaren " Nein " gegenüber den " Ja-Stimmen " der Räte Adehm, Reisdorf und Walerius lehnten Bürgermeister Konsbruck, die Schöffen Conrad und Scholtes-Bausch sowie Rat Daleiden es ab, über diesen von der Opposition eingebrachten Punkt zu debattieren.

Nach dem Motto " Keine Antwort ist auch eine Antwort! ", überlassen wir es Ihnen, werte Bürger, sich Ihre persönliche Meinung in Bezug auf die Haltung der Majorität zu diesem für Schulsport und Tourismus äusserst wichtigen Projekt " Interkommunales Schwimmbad " zu bilden.

1. Modification du règlement communal sur la gestion des déchets.

Einstimmig wurde eine Abänderung des Müllabfuhrreglementes für die Gemeinde Berdorf gutgeheissen.

Bisher galt folgende Regelung:

Für Haushalte bis zu 4 Personen ist wenigstens ein Müllbehälter von 120 Liter, für Haushalte ab 5 Personen wenigstens ein solcher von 240 Liter oder 2 von 120 Liter festgesetzt.

Die neue Reglementierung besagt, dass die Haushalte zwischen Müllbehälter von 80 Liter (bisher nicht erhältlich), 120 Liter und 240 Liter wählen können. Die Müllabfuhrtaxen werden durch ein getrenntes Reglement festgesetzt.

Die Oppositionsräte zeigten sich erfreut, dass für die Bürger der Gemeinde Berdorf jetzt auch alternativ die preiswerteren 80 Liter Mülltonnen für den normalen Haushaltsabfall angeboten werden.

Zu bemerken bleibt, dass die Forderung nach den 80 Liter Mülltonnen bereits von der Opposition in der Gemeinderatssitzung vom 19. September 2000 (siehe Gemengewo 3/2000) sowie gelegentlich der zwei letzten Haushaltsdebatten gestellt wurde.

2. Approbation d'un contrat concernant l'introduction du service Téléalarme.

Alle Räte gaben ihre Zustimmung hinsichtlich der Einführung des Telealarmdienstes für die Einwohner der Gemeinde Berdorf.

Es handelt sich hierbei um eine Konvention zwischen der Gemeinde und der Fondation " Stéftung Hëllef Doheem ".

Älteren, kranken und/oder pflegebedürftigen Menschen wird auf diese Weise eine permanente Hilfeleistung 24 / 24 Stunden angeboten.

Dieses System erlaubt es dem Benutzer mittels eines am Hals oder Handgelenk getragenen Mikrosenders ein Signal in einer Notsituation abzugeben. Umgehend werden die entsprechenden Hilfeleistungen durch die " Stéftung Hëllef Doheem " in die Wege geleitet.

Die Tarife für die angebotene Dienstleistung sind wie folgt festgesetzt:

* Installation des Systems	94,20 Euro
* Monatliche Miete	18,59 Euro
* Monatliche Kosten für 24/24 Stunden Bereitschaftsdienst	18,59 Euro

Die Installationskosten werden integral von der Gemeindeverwaltung übernommen (94,20 Euro). Die anfallenden, gemäss Sozialtarif festgesetzten monatlichen Unkosten (2 x 18,59 Euro) können teilweise, je nach Einkommen des Benutzers, von der Gemeinde übernommen werden.

Mit Genugtuung nahmen die Oppositionsräte die Einführung dieses seit zwei Jahren von ihnen geforderten Telealarm-Projektes zur Kenntnis.

3. Organisation scolaire musicale rectifiée 2002 / 2003

Die in Berdorf abgehaltenen UGDA - Musikkurse (anfänglich vorgesehene Dauer: 390 Minuten) sind lediglich während 375 Minuten belegt (5 Schüler à 45 Minuten, 5 Schüler à 30 Minuten).

Einstimmig stimmten die Räte dieser Umänderung zu.

4. Avenant à la convention avec l' UGDA

Bedingt durch diese 15 minutige Verringerung (Punkt 3) belaufen sich die von der Gemeinde zu zahlenden Unkosten für das Abhalten der UGDA - Kurse in Berdorf auf 17.828,63 Euro (vorher 18.541,77 Euro).

60 % der Kosten werden vom Staat zurückerstattet.

Ohne Gegenstimme wurde dieser Punkt ebenfalls von den Räten genehmigt.

5. Approbation des contrats de travail des chargés de cours remplaçant des enseignants absents pour cause de congé de maternité et de congé parental.

Ohne Gegenstimme wurden die Arbeitsverträge wegen Eltern- resp. Mutterschaftsurlaub mit nachstehenden Lehrbeauftragten gutgeheissen :

Frau Glesener - Mach Denise als Ersatz für Frau Ludwig Florence (Schule Berdorf).

Frau Fries - Stronck Marguerite als Ersatz für Frau Ewen Sandra (Schule Weilerbach).

6. Approbation des contrats de travail des chargés de cours remplaçants à courte durée.

Während den Monaten September, Oktober und November des Schuljahres 2002/2003 kam es zu insgesamt 42 Krankmeldungsstunden beim Lehrpersonal.

Der Gemeinderat hatte keine Einwände gegen die mit dem Ersatzpersonal abgeschlossenen Zeitkontrakte vorzubringen.

7. Fixation de l'indemnité pour les recenseurs du recensement du bétail du 1^{er} décembre 2002.

Die Entschädigung für die nachstehend aufgeführten drei Personen, welche mit der Durchführung der Viehzählung vom 1^{ten} Dezember 2002 beauftragt wurden, werden wie folgt festgelegt sowie einstimmig genehmigt:

Agents recenseur : Siebenaler Marco (2 Quartiers)
Bingen Charles (1 Quartier)

Contrôleur: Oé Claude

Type d'indemnité	Remboursement de l'Etat et du Statec	Participation communale proposée par le collège échevinal
Agent recenseur	1,14 Euro par déclaration remplie avec un minimum de 5,70 Euro	Forfait de 40 Euro
Le contrôleur	0,30 Euro par déclaration	Forfait de 40 Euro

8. Vote d'un subside extraordinaire.

Anlässlich seines vierzigjährigen Bestehens trat der lokale Tischtennisverein mit einer schriftlichen Anfrage hinsichtlich der Gewährung eines ausserordentlichen Subsidies in Höhe von 1500 Euro an den Schöffenrat heran.

Der Schöffenrat schlug den Räten jedoch nur eine Beihilfe von 1000 Euro vor.

Umgehend wies die Opposition darauf hin, dass es sich beim DT 1962 Berdorf um einen dynamischen Dorfverein handelt, der keine Mühe scheut intensive Jugendarbeit zu betreiben. Der Verein beteiligt sich immerhin mit 5 Senioren - und 3 Jugendmannschaften am nationalen Meisterschaftsbetrieb. Auch auf kultureller Ebene ist der Club äusserst aktiv.

Aus diesen Gründen, so die Opposition weiter, wäre eine Unterstützung von 1500 Euro als finanzieller Beitrag für die anfallenden Organisationskosten der Festivitäten gerechtfertigt.

Die Majorität liess sich von den Argumenten der Oppositionsräte überzeugen, und einstimmig wurde der ausserordentliche Subsid von 1500 Euro gutgeheissen.

9. Vote des subsides et subventions annuels.

Die jährlichen Subventionen werden wie folgt festgelegt:

a) Associations à but culturel

Article budgétaire: 3/0800/6324

Harmonie de Berdorf a.s.b.l	3.000 Euro
Harmonie de Berdorf a.s.b.l (allocation de vétérançe)	125 Euro
Chorale mixte de Berdorf	1.250 Euro
Chorale Ste Cécile de Bollendorf - Pont	250 Euro

b) Sociétés sportives

Article budgétaire: 3/0830/6324

D.T. Les Petites Suisses Berdorf	1.250 Euro
----------------------------------	------------

c) Autres associations

Article budgétaire: 3/1160/6324

Syndicat d'Initiative et de tourisme Berdorf	1.900 Euro
--	------------

d) Subventions et cotisations diverses

Article budgétaire: 3/0340/6324 (Cotisations 2002)

Fédération cantonale des sapeurs-pompiers du canton d'Echternach	100 Euro
--	----------

Article budgétaire 3/0510/6324

Ligue luxembourgeoise de préventions et d'Action médico-sociales (Remplacement de la délibération du 15.11.1983)	50 Euro
---	---------

Croix Rouge	1.000 Euro
-------------	------------

Article budgétaire: 3/1390/6324

La Sécurité routière	90 Euro
----------------------	---------

Association Luxembourgeoise des Fondations Raoul Follereau	125 Euro
--	----------

Caritas Luxembourg	250 Euro
--------------------	----------

Association des aveugles du Luxembourg	40 Euro
--	---------

Harte Gegenwehr zeigte dann das Majoritätsteam um Bürgermeister Konsbruck als die Opposition eine Anhebung des Subsidies von bisher 1.500 Euro auf 2.500 Euro für den Fussballverein US BC 01 Berdorf / Consdorf vorschlug.

Die Oppositionsräte waren der Meinung, dass die bislang jährlich gewährte Subvention von 1.500 Euro nicht mehr im Verhältnis zur progressiven Entwicklung des Vereins stünde.

Mittlerweile zehn am nationalen Spielbetrieb teilnehmende Mannschaften, acht Trainer, der damit verbundene finanzielle und verwaltungstechnische Aufwand, sowie der als Vergleich dienende von der Gemeinde Consdorf gewährte jährliche Subsid in Höhe von 3.720 Euro müssten eigentlich Anlass genug sein, dass auch die Gemeinde Berdorf die Zeichen der Zeit erkennt und den finanziellen Zuschuss erhöht.

Wenig Logik war den Worten von Rat Daleiden zu entnehmen, mit welchen er sich gegen die Erhöhung des Subsidies für den US BC 01 aussprach. " Ech hu mir iwerluecht..., de Fussball soll jo d'nächst Jaar am Martbësch eng fix Danzpist fir hir Waldfester vun der Gemeng opgeriicht kré'en..., dat ass jo ewel och schons vill, wat d'Gemeng do fir de Fussball mécht!"

Die Opposition wies die Argumentation von Herrn Daleiden zurück. Die Errichtung einer Tanz - fläche verringere lediglich den Arbeitsaufwand beim jährlichen Waldfest, habe aber nicht im geringsten etwas mit den Gemeindesubsidien resp. deren spezifischen Anwendungsbereichen zu tun. Zudem kommt diese geplante Infrastruktur auch noch anderen Dorfvereinen zugute.

Die regelmässig getätigten Instandsetzungsarbeiten seitens der Gemeinde am Spielfeld (dies ist übrigens in anderen Gemeinden eine Selbstverständlichkeit), waren das Hauptargument vom Bürgermeister die jährliche Vereinsbeihilfe für den US BC 01 bei 1.500 Euro zu belassen.

" Ech froe mech wat de Comité an d'Memberen iwerhaupt nach an dem Verein schaffen!," so eine gereizt wirkende Schöffin Scholtes.

" Haal op domat Yvonne, soss get dat do nees dohir geschriewen!", so Bürgermeister Konsbruck in einem missmutigen Ton.

Alsdann wurde Rat Adehm Zielscheibe der verbalen Anrempelungen von Frau Scholtes: " Dén do kréit de Baak net op..., awer alles opschreiw...! Pass op , du schnetz dech domat an dein ägent Fleisch! "

Bei der abschliessenden Abstimmung hielt die Majorität (Konsbruck, Conrad, Scholtes und Daleiden) am Betrag von 1.500 Euro fest. Die Opposition (Guy Adehm, Ed. Reisdorf, Carlo Reuter und Ern Walerius) schlug 2.500 Euro vor.

Die Patt - Situation (4 gegen 4) war perfekt, und gemäss den kommunalen Bestimmungen muss dieser Punkt in einer kommenden Sitzung neu auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Verschiedenes

*Herrn Pierre Daleiden wurde gelegentlich seines rezenten Krankenhausaufenthaltes ein Blumengebinde von der Gemeindeverwaltung zugestellt. Bürgermeister Konsbruck informierte die Räte über ein daraufhin von Herrn Daleiden an die Gemeinde adressiertes Dankeschreiben.

* Der Bürgermeister berichtete über eine an ihn gerichtete schriftliche Anfrage des Berdorfer " Club des Jeunes ", hinsichtlich der eventuellen Zurverfügungstellung seitens der Gemeinde eines geeigneten Unterstandes für den vereinseigenen Umzugswagen (Karneval). Nach Aussage des Schöffennrats wurde noch kein adäquater Platz gefunden. In den nächsten Wochen wird Herr Konsbruck eine Unterredung mit den Vereinsverantwortlichen führen.

* Rat Walerius informierte sich bei Bürgermeister Konsbruck über technische Details bezüglich des im Rahmen der Erneuerung der Wasserleitung errichteten Schachtes am Schnittpunkt "rue um Wues / rue Ruetsch".

" Dat ass fir dem Fussball seng Bäll opzefänken !", so die Antwort des ' ersten Bürgers ' unserer Gemeinde (übrigens auch selbst ehemaliger Anhänger des runden Leders). Statt einer konstruktiven Beantwortung zu einer entsprechend gestellten Frage, blieb die Thematik nach dieser spassigen wie aber auch billigen und perfiden Aussage vorerst ungelöst im Raume stehen. Der anschliessend von Bürgermeister Georges Konsbruck angestellte Versuch trotzdem noch eine halbwegs ehrbare Antwort abzugeben, ist nach dem vorerwähnten verbalen Ausrutscher irrelevant.

Die Sitzung wurde gegen 20.50 Uhr von Herrn Konsbruck beendet.

Ehrung von Gemeindearbeiter Aloyse JACOBY

Am Freitag, den 29. November 2002 wurde Herr Aloyse Jacoby für 25 Jahre treue Dienste von der Gemeindeverwaltung geehrt.

Die Oppositionsräte wünschen dem jovialen und stets zuverlässigen Jubilar weiterhin alles Gute.

Wir wünschen allen Bürgern aus Berdorf, Bollendorf-Pont, Weilerbach, Grundhof und Kalkesbach ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2003



